

Auf der Suche nach dem „Genbänkle“ für den Garten

SWP 13.01.20

Sortenangebot Großer Andrang beim ersten Saatgutmarkt in Dornstadt. Im Vordergrund stand die Freude am Gärtnern und geschmackliche Vielfalt. *Von Franz Glogger*

Ein Ehepaar steht vor dem Kartoffelstand, den Hubert Störkle im Bürgersaal Dornstadt aufgebaut hat. „Schau das bloß an“, sagt die Seniorin. In den Körben liegen dunkle „Negra“ vom Titicacasee, rot-braun-fleckige „Patersons Victoria“ aus Großbritannien, länglich krumme „Bamberger Hörnle“, pinkrote „Nativa“ aus Argentinien. An die 50 Sorten hat der Kartoffelbauer aus Heiligenberg nördlich von Überlingen mitgebracht – als kostenloses Probierangebot. „Alles bei uns gewachsen“, schiebt er nach, damit der Verdacht langer Flugreisen gar nicht erst aufkommt. Die Frau tütet zwei der Negra-Knollen ein: „I stopf se mol en da Boda und schau, was kommt.“

Eine Handvoll weiterer Sorten folgen in die Tüte der Frau, und der Gatte steckt einen Fünfer in die bereit gestellte Spendendose. Sie haben einen kleinen Garten und nur Platz für etwa 20 Kartoffelpflanzen, erzählt das Ehepaar. Wie auch sonst im Garten legen sie aber Wert auf Vielfalt. Vom Markt erhofften sie sich Neues zum Ausprobieren, etwas für den „Fun-Faktor“. Aber auch Saatgut,

das noch vermehrbar sei, was mit den gekauften „Hybrid-Sorten“ nicht mehr möglich wäre.

Damit zielt das Ehepaar genau auf das, was die Veranstalter, das Bündnis für eine agrotechnikfreie Region Ulm gemeinsam mit der Gemeinde Dornstadt im Sinn hatten: „Wer das Saatgut hat, hat das Sagen.“ Und das hätten eben einige wenige Großkonzerne mit ihrem nicht vermehrbaren Angebot. Stattdessen gehöre Saatgut in die Hände derer, die es anbauen. Und es solle auch von diesen vermehrbar sein, fordert der Sprecher des Bündnisses Theo Düllmann (wir berichteten). Die meisten Besucher – sie füllten den

Bürgersaal vor allem in den Vormittagsstunden restlos – waren weniger streng unterwegs. Sie kamen vor allem als „Wiederentdecker“. Eine Frau ließ sich zum Beispiel von Harald Zimmermann aus Horb, der im Hauptberuf in einer Maschinenfabrik beschäftigt ist, über Kohl aufklären. Ein Dutzend Kohlsorten kennt Zimmermann, sein Favorit ist klar der Butterkohl, „der Feinste“. Das wüssten auch die Schnecken.

Endlich Vielfalt möglich

Zu den wenigen jüngeren Besuchern gehörte Diana Krattenmacher aus Ulm. Bislang gärtnerete sie auf den Balkon. Mit dem frisch

erworbenen Häuschen gibt es einen Garten, in dem endlich Vielfalt möglich ist. Die 29-Jährige findet es „spannend“ zu sehen, was am Ende sich bewährt und wie die verschiedenen Sorten schmecken.

Auf der Suche nach neuem „Geschmackserlebnis“ und Wiederentdeckung von Altem waren auch Martina und Helmut Gaus aus Dellmensingen. Anstatt im Supermarkt immer nach dem Gleichen greifen zu müssen, möchten sie alte Sorten ausprobieren. Da wurden sie zum Beispiel bei Ingo Hubl fündig, pensionierter Verwaltungsbeamter aus Fildern, der sich als „Vielfaltsgärtner“ alten Sorten verschrieben hat. Er plädiert dafür, jeden Garten als „kleines Genbänkle“ zu gestalten. Damit werde Vielfalt vor Ort greifbar. Schier unüberschaubar war das Angebot Pflanzen waren angesichts der Jahreszeit wenig vertreten. Dagegen reichte das Angebot an Samen vom weißen Emmer bis zum Hafer „Schwarzer Schwede“, von Pimpinelle über virginischen Tabak bis zu den Tomaten „Cherokee Purple“, „Berner Rose“ und „Russische Schwarze“.

Neuaufgabe im nächsten Jahr absehbar

Tauschplattform Bei Susanne Berger, Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik, gingen zwei Daumen hoch, als sie nach ihrer Zufriedenheit mit dem Verlauf des Saatgutmarkts gefragt wurde: „Mit einem solchen Andrang haben

wir nicht gerechnet.“ Besonders freue es sie, da eine Tauschplattform für Pflanzen und insektenfreundliche Sorten ein Wunsch aus dem Bürgerforum war. Geht es nach ihr, wird nächstes Jahr die zweite Auflage folgen.

Unterstützer Die Veranstalter des Markts, das Bündnis für eine agrotechnikfreie Region und die Stadt Dornstadt, wurden unterstützt von BUND, Nabu, Naturfreunden, Bündnis für Artenvielfalt und anderen.